Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 22 (1968)

Heft: 4: Bauten für Freizeit und Erholung = Construction pour loisirs et repos = Buildings for leisure and recreation

Artikel: Planung einer Ferienregion = Aménagement régional d'une zone vacances = Planning of a leisure region

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-333238

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Planung einer Ferienregion

Aménagement régional d'une zone vacances

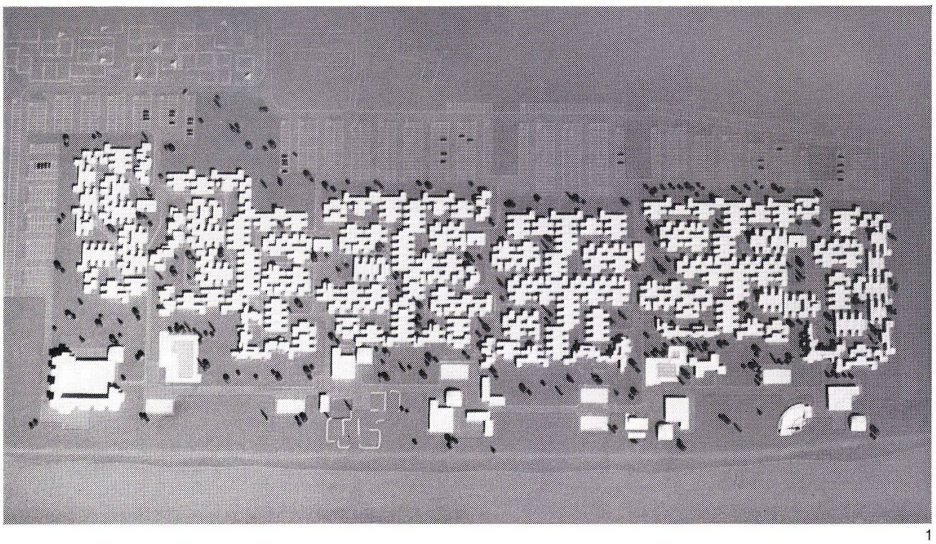
Planning of a leisure region

Georges Candilis, Paris
Mitarbeiter: Diwi Dreysse

Projekt für ein Feriendorf des Touring Club de France, Languedoc-Roussillon 1966

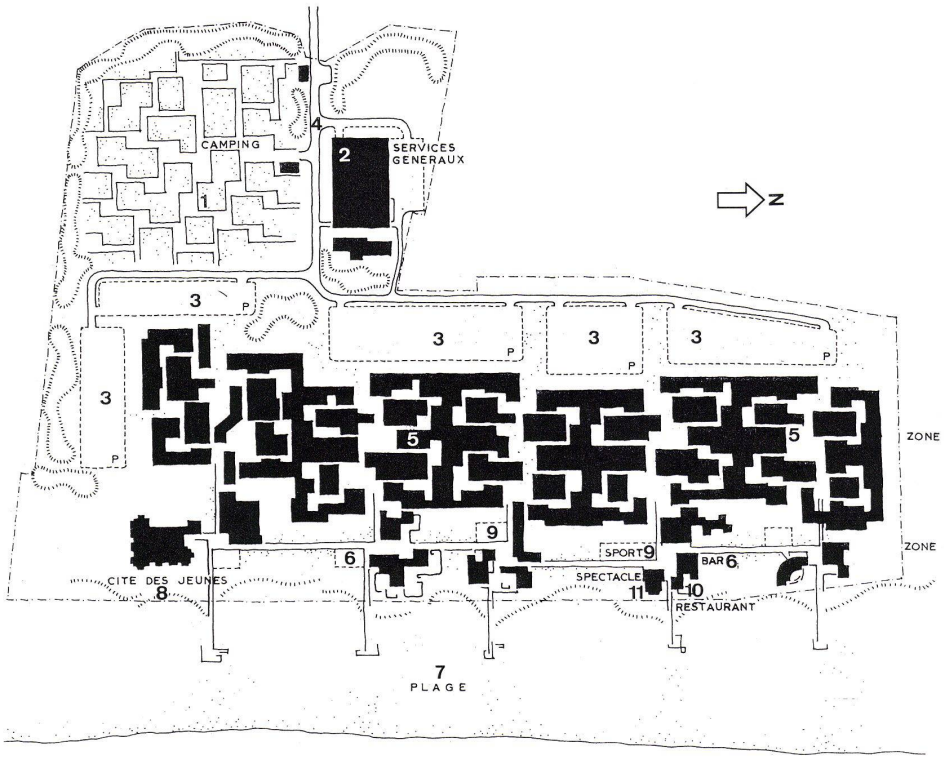
Projet pour un village de vacances du Touring Club de France, Languedoc-Roussillon 1966

Plan for a Touring Club de France vacation village, Languedoc-Roussillon 1966



1

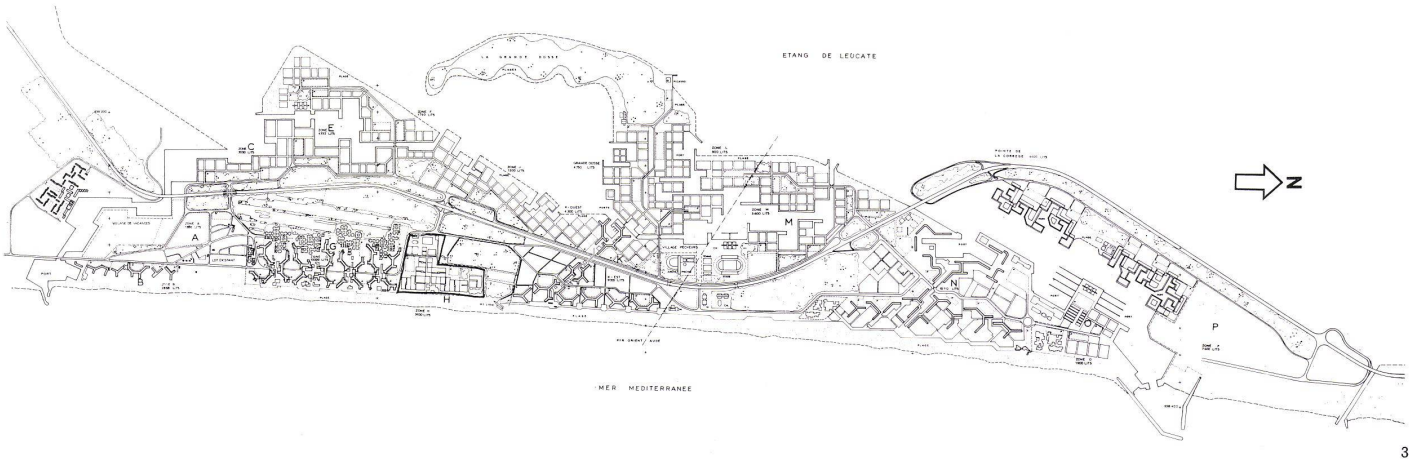
1
Modellaufnahme.
Maquette.
Model view.



2

2
Zonenplan des Feriendorfes 1:5000.
Plan des zones du village de vacances.
Zone plan of the holiday village.

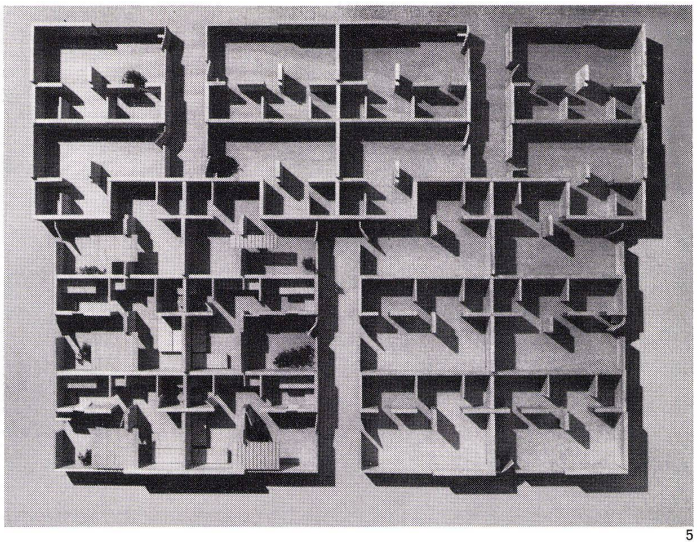
1 Camping
2 Allgemeine Dienstleistungsbetriebe / Services généraux / General services
3 Parkplatz / Parking / Parking area
4 Haupterschließung / Accès principal / Access
5 Wohnzone / Zone d'habitation / Residential area
6 Vergnügungszone / Zone de loisirs / Recreation area
7 Strand / Plage / Beach
8 Jugendheim / Cité des Jeunes / Youth hostel
9 Sport / Sports area
10 Bar, Restaurant
11 Freilufttheater / Spectacle / Open-air theatre



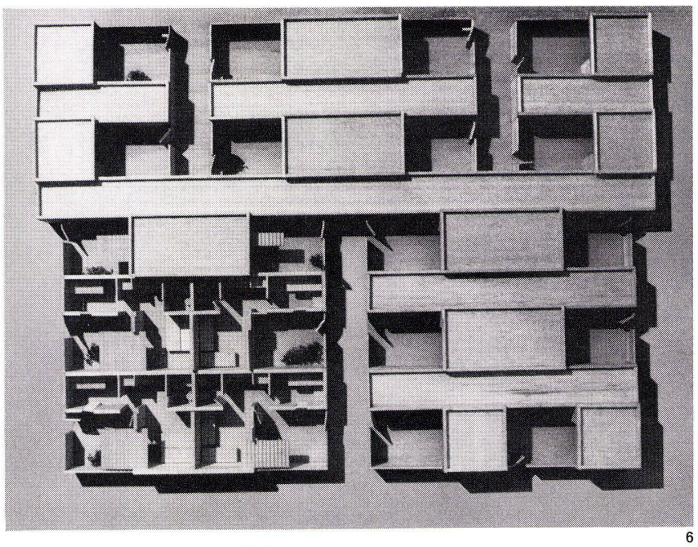
3

3
Übersichtsplan Le Barcares Leucate 1:50 000.
Plan général Le Barcares Leucate.
Survey plan of Le Barcares Leucate.

A–P Wohnquartiere / Quartiers d'habitation / Residential districts
H Feriensiedlung des Touring Club de France / Colonie de vacances du Touring Club de France / Holiday camp of the Touring Club de France



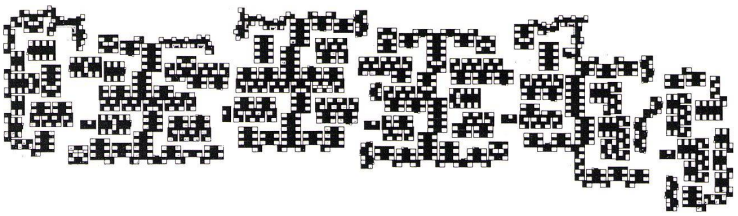
5



6

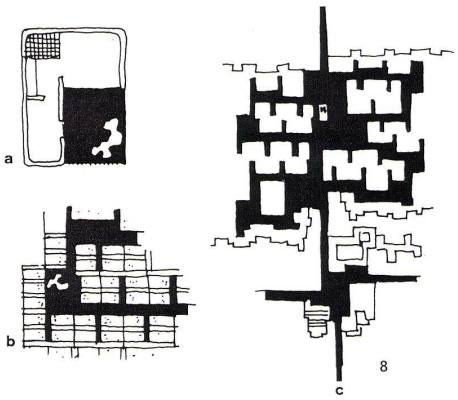
5, 6
Ausschnitt aus dem Modell einer Bungalow-Siedlung.
Coupe de la maquette d'une colonie de bungalows.
Detail of the model of a bungalow colony.

7
Wohnbebauung 1:5000.
Chantier.
Residential housing.



Der Bericht des Architekten:

Im Rahmen der Regionalplanung für das Languedoc-Roussillon wird Le Barcarès-Leucate als eines der ersten großen Ferienzentren verwirklicht werden. Etwa 30 km nördlich der Pyrenäen erstreckt es sich auf einer 10 km langen und 1 km breiten Landzunge zwischen dem Mittelmeer und einem Binnensee, dem Etang de Leucate. Nach dem vollen Ausbau wird dieser Badeort etwa 70 000 Menschen aufnehmen können.
Das für den Touring Club de France vorgeschlagene Feriendorf ist im südlichen Teil dieser Halbinsel entlang des Meeres auf dem Strand gelegen und wird im Innern von neu angelegten Pinienwäldern gesäumt. Es ist auf einer Fläche von 20 ha für etwa 3600 Betten geplant.
Davon werden 3000 Betten in »Bungalows« untergebracht, 500 Urlaubern bietet ein Zelt- und Wohnwagenplatz Unterkunft, und ein Haus der Jugend kann 100 Gäste beherbergen. Das Programm des Feriendorfs umfaßt außerdem verschiedenartige sportliche, kulturelle, soziale und administrative Einrichtungen. Da die Organisation der eines Hotels in horizontaler Ausdehnung vergleichbar ist, d. h. den Feriengästen außer der Wohnung das Essen geliefert wird, kommen hierzu eine Großküche – von der aus kalte und warme Mahlzeiten, in individuelle Thermosbehälter abgefüllt, mit kleinen Fahrzeugen in die Bungalows verteilt werden – und fünf Spezialitätenrestaurants zur eventuellen Auswahl.
Unterkunft in Bungalows und Essensanlieferung – d. h. Wahrung der Privatsphäre und Kosten- und Arbeitsersparnis für die Gäste – sollen dem Bedürfnis entgegenkommen, Ferienaufenthalte für Familien mit geringen finanziellen Mitteln zu schaffen (Vollpensionspreis 25.– NF). Die Vielfalt der sportlichen und kulturellen Einrichtungen (Filmstudio, Theater mit fester Theatergruppe und Mitwirkung der Gäste, Konzerte, Varieté, Tanz, Werkstätten, Sprachkurse, Exkursio-

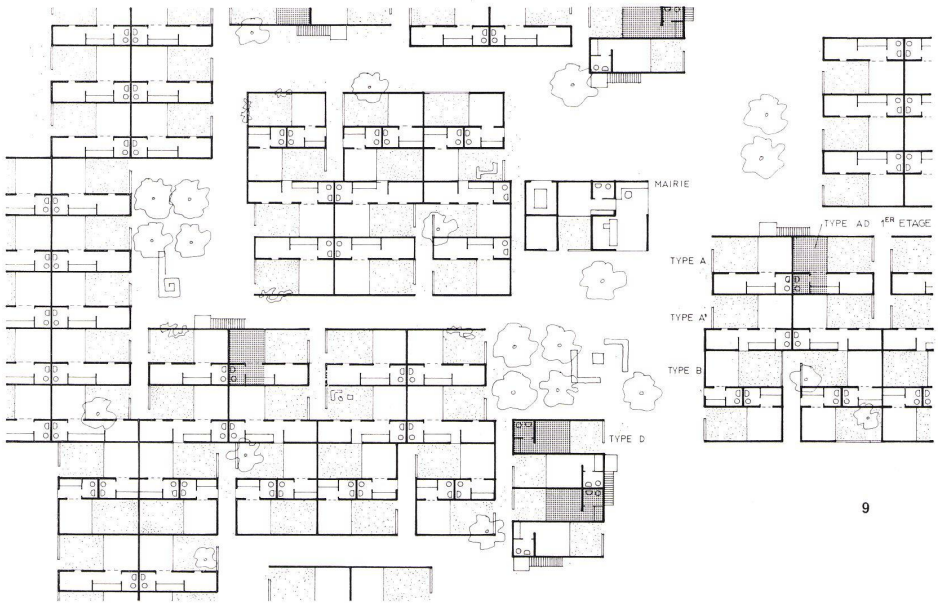


8

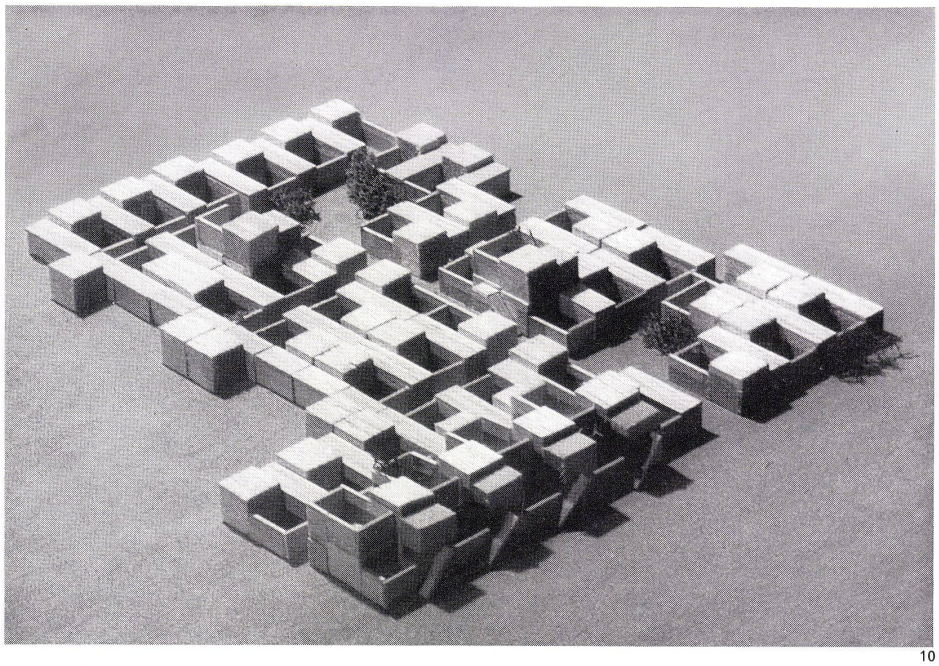
8
Hierarchie der Bereiche.
Hiérarchie des zones.
Hierarchical organization of zones.

a Familieneinheit / Unité familiale / Family unit
b Nachbarschaftseinheit / Unité de voisinage / Neighbourhood unit
c Dorfeinheit / Unité de village / Village unit

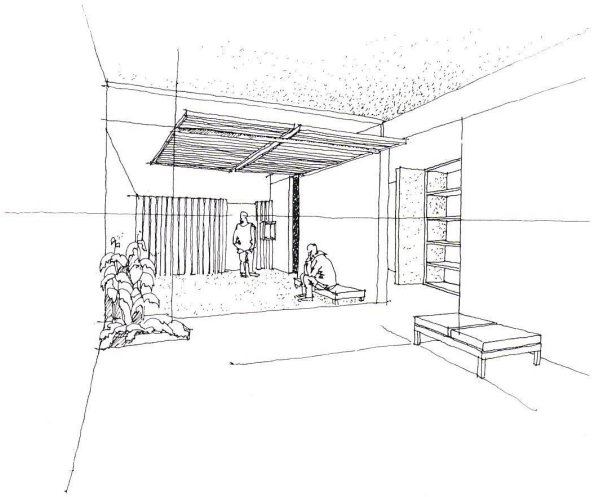
9
Grundriß einer Nachbarschaftseinheit 1:600.
Plan d'une unité de voisinage.
Plan of a neighbourhood unit.

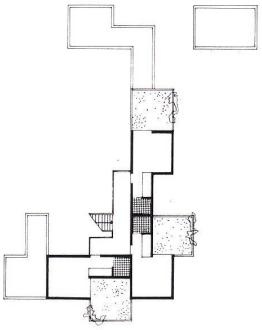


9

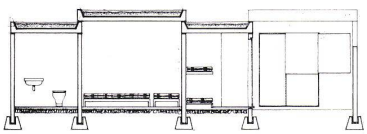


10

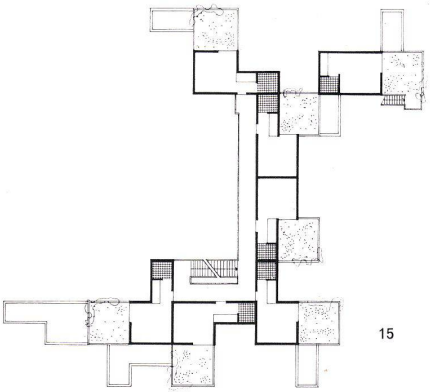




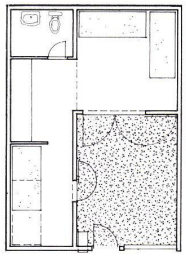
14



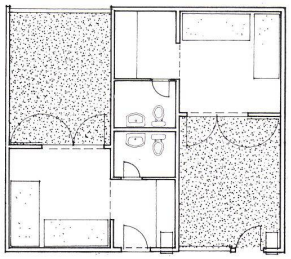
11



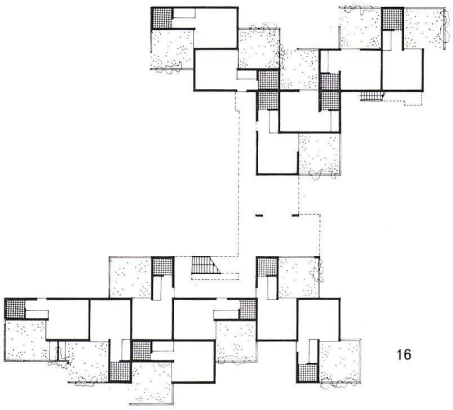
15



12



13



16

nen usw. . . .), die zur allgemeinen freien Verfügung stehen und zu deren Verhandensein die große Anzahl an Bewohnern notwendige Voraussetzung ist, entspricht der Absicht des Touring Club in gewisser Weise erzieherisch-anleitend zu wirken, die Menschen zu ihnen vielleicht noch unbekannten Betätigungen und Unternehmungen anzuregen, ihnen aber auch Abwechslung und verschiedenartige Vergnügungen zu bieten.

Der Gesamtplan des Dorfes gliedert sich in fünf Zonen (vom Strand aus):

1. Zone für gemeinschaftliche Einrichtungen (Restaurants, Vergnügungsstätten, Werkstätten, Kindergarten, Läden, Haus der Jugend, Schwimmbäder, Sportplätze usw. . . .),
2. Wohnbereich (1000 Bungalows),
3. Parkplätze,
4. Zelt- und Wohnwagenplatz,
5. Andienungs- und Verwaltungszone (Verwaltung, Küche, Personalwohnungen, technische Räume usw. . . .).

Der Wohnbereich ist in fünf kleinere Dörfer zu je 200 Wohneinheiten unterteilt, deren Größe einen menschlichen Maßstab, eine leichte Überschaubarkeit und einfacheres Verwalten garantiert und die in sich autonom sind.
Jedes Dorf entwickelt sich um eine »Straße« – Wohn- und Gemeinschaftszone sind nur für Fußgänger zugänglich –, die von den Parkplätzen zum Strand verläuft und von der aus Nebenwege zu den Bungalows führen. Selbst von geringer Breite, öffnen sie sich von Zeit zu Zeit in kleine Plätze, die dennoch windgeschützt sind und Anpflanzungen zulassen.
Der Standard-Bungalow für eine Familie (4 Betten) besteht aus verschiedenen Räumen, die sich um einen Patio – »Wohnzimmer« im Freien und dennoch, nach außen abgeschlossen, die Privatsphäre schützend – entwickeln. Größenveränderungen lassen sich durch Kombinationen mit kleineren Bungalows (2 Betten), die selbst wiederum untereinander verschiedenartig verbindbar sind, erreichen. Doppelgeschossige Bungalows und Wohneinheiten bis zu drei Niveaus (Kollektive) sollen dazu beitragen, der Gefahr der Monotonie zu entgehen und jedem Dorf ein eigenes, typisches Aussehen zu verleihen. (Siehe Abb. 8, Hierarchie der Bereiche.)

Bungalows, Kollektive und Restaurants werden aus vorfabrizierten Betonelementen errichtet. Genaue technische Studien ergaben als wirtschaftlichste und schnellste Bauweise: vorfabrizierte Bandfundamente- Wandelemente mit Hohlziegeleinlage und 15 cm Stärke, Dachelemente als Trog jeweils einen ganzen Raum überdeckend und mit Erde gefüllt.
Vorgesehene Bauzeit: 15 Monate.
Das Hauptproblem für ein Feriendorf mit einer sehr großen Einwohnerzahl bestand darin,

a) den menschlichen Maßstab auf verschiedenen Ebenen zu wahren:

1. Patio, Mittelpunkt der Familie,
2. Platz, Zentrum einer Nachbarschaftseinheit von 20 bis 30 Wohnungen,
3. Hauptstraße, Rückgrat eines Dorfes von 200 Wohnungen,
4. Meeresfront mit Gemeinschaftseinrichtungen, Verbindung der fünf Dörfer miteinander.

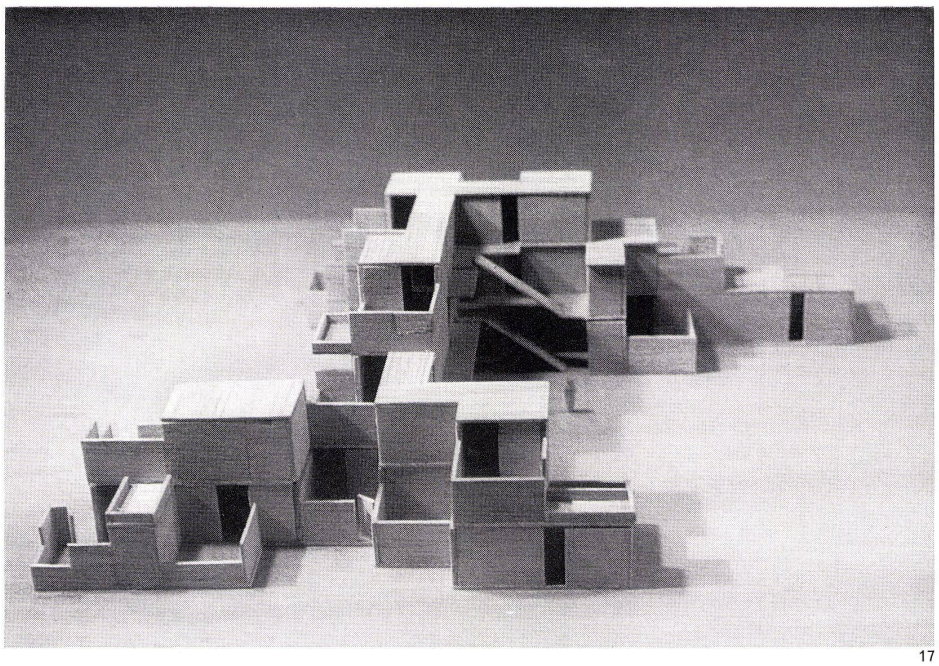
b) diese vier Maßstabebenen in harmonische Beziehung zueinander zu bringen.

10
Nachbarschaftseinheit mit 50 Wohnungen.
Unité de voisinage avec 50 appartements.
Neighbourhood unit with 50 apartments.

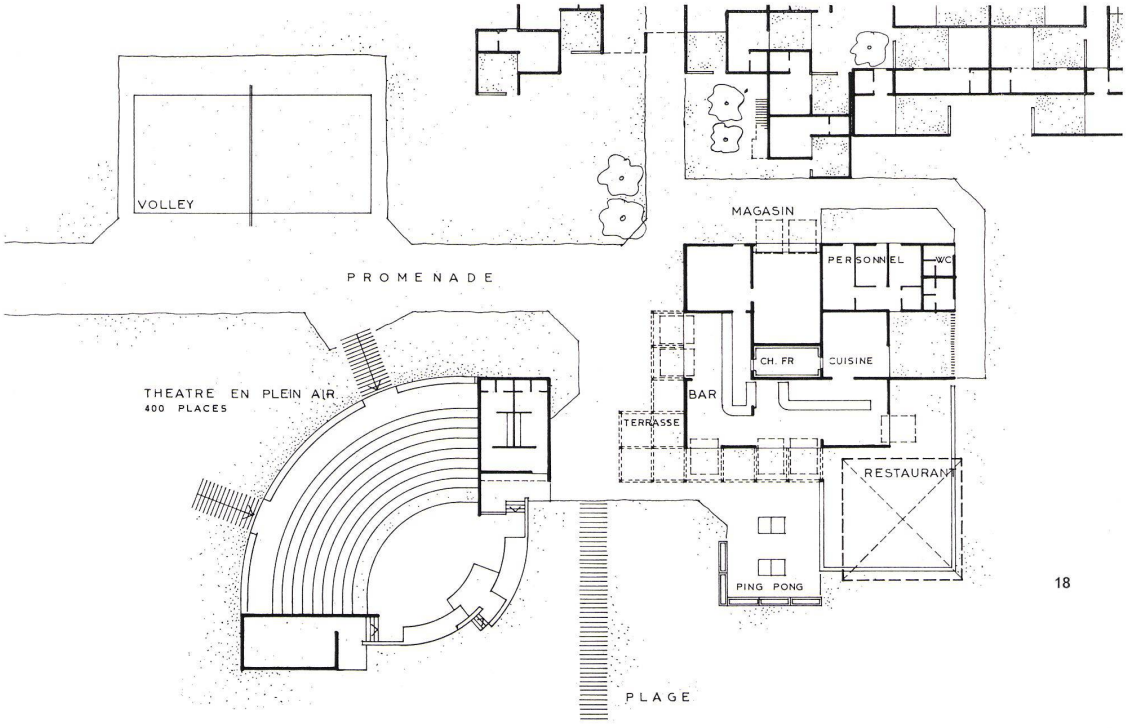
11
Schnitt durch den Bungalow und Perspektive des Patio 1:200.
Coupe à travers le bungalow et perspective du patio.
Section of the bungalow and perspective of the patio.

12
Bungalow, Typ B, 1:200.
2 Betten, 27,1 m² Wohnfläche und 11,82 m² Patio.
Type B de bungalow.
2 lits, 27,1 m² de surface d'habitation et 11,82 m² patio.
Bungalow, Type B.
2 beds, 27,1 sq. meters living surface and 11,82 sq. meters patio.

13
Bungalow, Typ A, 1:200.
4 Betten, 35,6 m² Wohnfläche und 11,8 m² Patio.
Type A de bungalow.
4 lits, 35,6 m² de surface d'habitation et 11,8 m² patio.
Bungalow, Type A.
4 beds, 35,6 sq. meters living surface and 11,8 sq. meters patio.



17



18

Ferienkollektiv.
Groupe de vacances.
Holiday centre.

14
Grundriß 2. Obergeschoß 1:500.
Plan du 2ème étage.
Plan of 2nd floor.

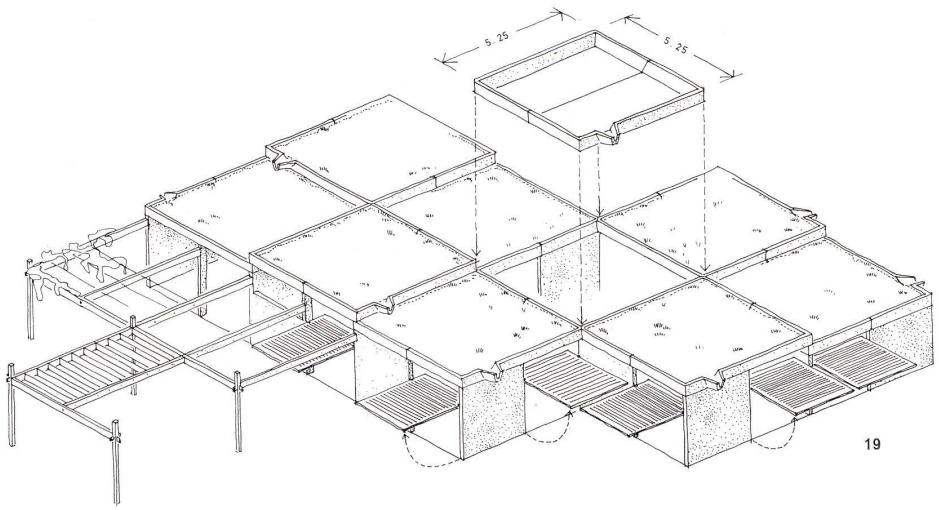
15
Grundriß 1. Obergeschoß 1:500.
Plan du 1er étage.
Plan of 1st floor.

16
Grundriß Erdgeschoß 1:500.
Plan du rez-de-chaussée.
Plan of ground floor.

17
Modellstudien zum Ferienkollektiv.
Etudes de maquette se rapportant au groupe de vacances.
Model studies for holiday centre.

18
Grundriß einer Sport- und Vergnügungszone 1:500.
Plan d'une zone de sport et de plaisirs.
Plan of a sports and recreation area.

19
Konstruktionsschema des Bar- und Restaurantgebäudes.
Schéma de la construction du bâtiment abritant le bar et le restaurant.
Construction diagram of the bar and restaurant building.



19